Seiten ist gelungen: Die Texte sind meist unterlegt mit großen Schwarz-weiß-Fotos, die als Illustration, aber auch als Gesprächsanlaß dienen können. Auf den Tonträgern wird leider meistens nur die erste Strophe der Lieder gesungen und gespielt – auf den Internet-Seiten des Klett-Verlags kann man übrigens probieren! Am Ende bleibt der erste Eindruck des Verstaubten und Antiquierten, aber warum sollte neben den *Prinzen*, *Tic Tac Toe* und *Fettem Brot* nicht auch hierfür noch Platz bleiben?

Kuhne, Berthold:

Grundwissen Deutschland. Kurze Texte und Übungen. München: iudicum, 2000. – ISBN 3-89129-622-3. 168 Seiten, € 10,50

(Martin Brunner, Regensburg)

Berthold Kuhne schafft es in seinem Buch *Grundwissen Deutschland* auf vorbildliche Weise, die Vermittlung von solidem landeskundlichen Wissen mit sinnvollen sprachlichen Übungen in der Zielsprache zu verknüpfen. Dabei ist es nicht notwendig, die insgesamt 72 kurzen Texte mit Übungen etwa der Reihe nach zu lesen und zu bearbeiten, sondern der Lerner kann je nach Interesse dasjenige Thema wählen, das ihn am meisten interessiert. Die gewählten Themenbereiche umfassen in der Tat das gesamte nötige landeskundliche Grundwissen über Deutschland, wobei mit erfreulicher Offenheit auch Themen wie »Sexualität und Partnerschaft«, »Die Jugend« oder »Armut« behandelt werden.

Unverzichtbar und wichtig sind natürlich »klassische« landeskundliche Fakten über Geographie, Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft, doch auch hier bietet Kuhne dem Lerner mehr Informationen als üblich, indem er beispielsweise auch Texte über die Dialekte, den Verbraucherschutz

oder Haustiere in Deutschland beifügt. Besonders aufschlußreich und nützlich für den DaF-Lerner erscheint der Abschnitt »Die Bundesländer«, wo jedes einzelne der sechzehn Bundesländer mit seinen Besonderheiten, Traditionen und wichtigsten Städten vorgestellt wird.

Die Übungen, die immer auf der dem Text gegenüberliegenden Seite abgedruckt sind, bestehen meist darin, Ergänzungen, Variationen, Umformungen oder Zuordnungen vorzunehmen, die immer sehr eng am behandelten Thema orientiert sind, oftmals aber auch sinnvolle Zusatzinformationen enthalten (z. B. die einzelnen Notenstufen beim Kapitel »Das Schulsystem«). Erfreulicherweise gibt es auch zahlreiche Übungen, die einen Anlaß zum freien Sprechen geben, was bei den gewählten Themen oder Sprechansätzen (z. B. »Filmgespräche«, »Wie man Auto fährt« etc.) auch nicht allzu schwer für die Lerner sein dürfte.

An einigen Stellen wäre es allerdings hilfreich, wenn zur Erläuterung mancher Themen eine Illustration oder ein Bild beigelegt worden wären, doch wurde darauf leider komplett verzichtet. Dennoch ist dieses Buch sowohl als Unterrichtsergänzung als auch für das Selbststudium sehr gut geeignet und kann ohne Zweifel empfohlen werden. Man erhält nämlich viel sinnvoll vermittelte Landeskunde für wenig Geld.

Kußmaul, Paul:

Kreatives Übersetzen. Tübingen: Stauffenburg, 2000 (Studien zur Translation 10). – ISBN 3-86057-249-0. 215 Seiten, € 24,80

(Sylvia Bräsel, Erfurt)

Schon der Titel der Publikation von Paul Kußmaul läßt aufhorchen: *Kreatives Übersetzen*. Schließlich wird Übersetzen